



(April/Mai 2012)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausgabe unseres Newsletters informiert Sie kurz & knapp über die Fortschritte des Digitalfunks in Niedersachsen.

Auf unserer Internetseite www.digitalfunk.niedersachsen.de haben wir darüber hinaus allgemeine Hintergrundinformationen für Sie zusammen gestellt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an: redaktion@digitalfunk.niedersachsen.de

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

- **Verfügbarkeitstest im Netzabschnitt der Polizeidirektion Hannover**
- **Rahmenvertrag zur Endgerätebeschaffung mit Selectric unterzeichnet**
- **Workshop zum Aufbau und Betrieb der Autorisierten Stellen der Länder in Hannover**
- **Stand der Netzerrichtung**

Verfügbarkeitstest im Netzabschnitt der Polizeidirektion Hannover

Im Netzabschnitt der Polizeidirektion Hannover kann digital gefunkt. Seit dem 02. April befindet sich der Netzabschnitt im sogenannten erweiterten Probebetrieb. Zur Überprüfung des reibungslosen Zusammenwirkens aller Komponenten muss das Netz auf „Herz und Nieren“ getestet werden. Hierzu wird dem Digitalfunk unter realistischen Einsatzbedingungen durch die Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) sowie Nutzer nach bestimmten Prüfkriterien „auf den Zahn gefühlt“. Schließlich ist das BOS-Digitalfunknetz ein komplexes technisches Gebilde, die verschiedenen Komponenten – wie Systemtechnik, Zugangsnetz, Kernnetz, Leitstellen, Endgeräte usw. – wirken in der Praxis zusammen. Während des erweiterten Probebetriebs können und sollen die Anwender den Digitalfunk nutzen, dies dient dem Nachweis der Funktionsfähigkeit, der Stabilität, der Überprüfung der Versorgungsqualität bzw. Verfügbarkeit, der realisierten Ende-zu-Ende-Funktionalität, der geforderten Dienste sowie der Funktionalität der geforderten Service-Levels. Die Planung und Durchführung operativ taktischer Tests obliegt der ASDN.

Die Testfälle beziehen sich u.a. auf Einbuchdauer, Rufgruppenwechsel, Betriebsartenwechsel TMO/DMO, verschiedene Zellwechsel (z.B. Wechsel mit vielen Einsatzkräften, Wechsel bei hoher Geschwindigkeit), SDS-Versand von Endgerät zu Endgerät und an eine Rufgruppe, Telefonie, GPS-Datenübermittlung, etc.. Daraus resultiert, dass die Systemlieferantin Cassidian die Möglichkeit und Pflicht, eventuell technische Nachbesserungen während des erweiterten Probebetriebs unmittelbar vorzunehmen. Für diese Testszenarien benötigt man eine bestimmte Anzahl von digitalen Funkgeräten und natürlich auch freiwillige Helfer. An den einzelnen Testtagen werden bis zu 80



Zuständig für die Planung und Durchführung der „Verfügbarkeitstests“:
Klaus Korch von der ASDN.

Handsprechfunkgeräte (HRT) und Mobilfunkgeräte (MRT) eingesetzt. Im April konnte mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei der Zentralen Polizeidirektion aus

Hannover und Mitarbeitern der Autorisierten Stelle Bund getestet werden. Weitere so genannte Verfügbarkeitstest sind im Mai und Juni geplant. Erste Tests verliefen durchweg positiv.

Rahmenvertrag zur Endgerätebeschaffung mit Selectric unterzeichnet

Die Einführung des digitalen Funksystems für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Niedersachsen nimmt immer konkretere Formen an. In Niedersachsen ist das digitale Funknetz in sechs Netzabschnitte gegliedert, die sich an den Grenzen der Polizeidirektionen orientieren. In den Netzabschnitten der Polizeidirektionen Lüneburg und Oldenburg kann bereits flächendeckend digital gefunkt werden. Der Netzabschnitt der Polizeidirektion Hannover befindet sich seit Anfang April im so genannten erweiterten Probebetrieb. Flächendeckend soll der Digitalfunk in Niedersachsen 2013 zur Verfügung stehen. Neben der erforderlichen Infrastruktur mit Basisstationen und

Vermittlungsstellen müssen digitale Funkgeräte verfügbar sein. Daher unterzeichneten am 3. Mai das Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) und die Firma Selectric einen Rahmenvertrag, der die Beschaffung digitaler Endgeräte von der Herstellerfirma Sepura vorsieht. Er umfasst über 3.600 Handfunkgeräte (HRT) und 3.650 Fahrzeugfunkgeräte (MRT), sowie Zubehör und hat ein Gesamtvolumen von 3,5 Millionen Euro. Im Rahmen der dritten Endgeräteausschreibung hatten Landkreise, Städte und Gemeinden sowie Hilfsorganisationen die Möglichkeit, ihren künftigen Bedarf an digitalen Funkgeräten unter wirtschaftlich günstigen Bedingungen zu decken. Dazu teilten sie ihre Beschaffungsdaten den Projektverantwortlichen in der Zentralen Polizeidirektion (PG DiNi) mit. Hierzu wurden die Anforderungen in den vergangenen Monaten gebündelt und im Zuge einer europaweiten Ausschreibung veröffentlicht. Der Vertragsunterzeichnung war ein Teilnehmerwettbewerb vorangegangen.



Frank Peters (PG DiNi), Katrin Herold (LZN), Stefan Burmeister (Selectric), Frank Hollemann, Günter Voß (beide PG DiNi), Jörg Nickel (Selectric); v.l. Hendrik Piper (Selectric); vorne



HRT Sepura STP 8038

Nach dem Ergebnis der Endgerätebewertung und insbesondere des Bedienbarkeitstests der Sepura-Geräte erhielt die Firma Selectric den Zuschlag. Bereits im November 2008 wurden bei der ersten Endgeräteausschreibung mit der Firma Selectric über 5.000 Sepura-Digitalfunkgeräte mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 3,7 Millionen Euro beschafft.

Workshop zum Aufbau und Betrieb der Autorisierten Stellen der Länder in Hannover

Am 26./27. März hatte die Projektgruppe Digitalfunk BOS Niedersachsen (PG DiNi) nach Hannover zu einem ASDN-Workshop eingeladen. Zielgruppe zum Thema "Aufbau und Betrieb der Autorisierten Stellen (AS)" waren die Starterländer des Digitalfunks. Der Einladung folgten die AS der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sowie die Beraterfirma Bearing-Point. Der Präsidenten der Zentralen Polizeidirektion Uwe Lührig begrüßte die Teilnehmer im Beisein des niedersächsischen Projektleiters Dirk Heidemann. Letzter übernahm die allgemeine Einführung zum Thema. Als nächster Programmpunkt folgte die Vorstellung der Länder mit der Grundüberlegung und Zielsetzung bei der Einrichtung von AS. Ausgesprochen hilfreich war darüber hinaus der Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Teilnehmer.



Polizeipräsident Uwe Lührig
und Dirk Heidemann
(Leiter PG DiNi)

Insgesamt konnten die Teilnehmer folgende Themen im Workshops erarbeiten:

- Arbeitsgruppen zu Aufbau, Organisation und Personal der AS
- Aufgaben der AS
- Organisatorischer Aufbau der AS
- Personalstruktur der AS
- AS-Redundanz
- Weisungsbefugnis der AS / Regelung von Konflikten
- Rolle des Arbeitskreises AS

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der Projektleiter Dirk Heidemann bei den Teilnehmern für die konstruktive und engagierte Mitarbeit und kündigte eine Fortsetzung im Bedarfsfall an.



Workshopteilnehmer

Stand der Netzerrichtung

Eine stolze Bilanz kann Niedersachsen im Digitalfunk vorweisen. Neben den Netzabschnitten Lüneburg und Oldenburg wird nun auch im Netzabschnitt (NA) Hannover digital gefunkt. Der NA befindet sich seit Anfang April im so genannten erweiterten Probebetrieb. Das digitale Funknetz in Niedersachsen ist in sechs Netzabschnitte gegliedert, die sich an den Grenzen der Polizeidirektionen orientieren. Von insgesamt 437 Standorten sind bereits 300 mit der digitalen Systemtechnik versehen. Im NA Osnabrück beginnt im Juni an den 74 Standorten die Integration der Systemtechnik. Mit dem Start des erweiterten Probebetriebs wird nach aktuellen Planungen im 4. Quartal 2012 begonnen. Mit Beginn des 3. Quartals beginnt der Technikaufbau an den 54 Standorten im NA Braunschweig. Mit der Integration der Systemtechnik ist im 1. Quartal 2013 zu rechnen. Der Technik-Rollout im NA Göttingen beginnt im 3. Quartal 2012. Der aktuelle Zeitplan sieht eine Integration der Digitalfunktechnik im 2. Quartal 2013 vor.

